



ZUM NEUEN JAHR 2023

Liebe Mitglieder und Freunde,
wir hoffen, sie konnten das neue Jahr gut beginnen. So wünschen wir ihnen für 2023 Glück, Erfolg, Freude, Zufriedenheit, Zuversicht vor allem aber, Gesundheit.

Die Einschränkungen im vergangenen Jahr durch die Pandemie waren noch spürbar und wir konnten unsere Aktivitäten nicht im üblichen Umfang durchführen.

Mit Busfahrten und Ausstellungen hielten wir uns zurück um Ihre und unsere Gesundheit zu schützen. Die Ausstellungs-Themen „Mimi Herold“ und „Maler in Schweinheim“ sind weiterhin in Planung.

Der Umzug von der Marienstraße in das Gebäude der Raiffeisenbank, Hensbachstraße 1a hat uns viel Zeit und Aufwand gekostet. Wir sind immer noch am Sortieren. Und wer schon mal umgezogen ist, weiß wie lange es dauert, bis man „seine Ordnung“ wiedergefunden hat.

Das Schweinheimer Mitteilungsblatt ist und bleibt unser „Sprachrohr“. Und im neuen Schaukasten an der Raiffeisenbank berichten wir weiterhin mit Bildern und Dokumenten über unsere Aktivitäten und stellen, der Saison entsprechend, historische Bilder aus.

Das von Konrad Sauer zusammengestellte Handballbuch war ein toller Erfolg. Einige Exemplare sind noch verfügbar. Die von Günther Sommer erstellten zwei BSC-Bände sind mittlerweile auch ausverkauft. Auch hier freuten wir uns über den großen Zuspruch.

Der monatliche E-Mail-Versand mit Informationen aus unserem Verein an Mitglieder und Freunde erfreut sich großer Beliebtheit. Im neuen Jahr legen wir wieder los mit Ausstellungen, Busfahrten und den beliebten Rundgängen durch unser Schweinheim.

*Unserem Verein wünschen wir im neuen
Jahr Glück und weiterhin Erfolg*

**Ab 18. Januar 2023
ist die Geschäftsstelle in der Hensbach-
straße 1a wieder von 10-16 Uhr geöffnet.**

Unser innigster Wunsch
Bleiben sie gesund!

Ihre Vorstandschaft

Unser Monatsrätsel – Interessantes in Aschaffenburg



Dieser Erinnerungsstein einer bekannten Institution steht im Stadtgebiet von Aschaffenburg. Wer entdeckt hat, wo das Denkmal steht und an welche Institution es erinnern soll, schickt uns die Auflösung bis Mittwoch, 1. Februar 2023 per Mail oder als Ausdruck in unseren Briefkasten.

Als Preis winkt ein Buch zur Aschaffener Geschichte.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.
Wir wünschen viel Glück.

Lösung:

Name:

Telefon: Anschrift:

Bedeutung von Neujahr und Neujahrsglücksbringern

Wieso ausgerechnet „Guten Rutsch“?

Der Wunsch „Guter Rutsch“ geht wohl auf den aus dem Jiddischen stammenden Begriff „Rosch“ (was übersetzt „Anfang“ bedeutet) zurück. Ein „guter Rutsch“ ist also ein „Guter Anfang!“

Wieso heißt der „Silvester“ so?

Dieser Tag ist benannt nach dem katholischen, Papst Silvester I. Er verstarb am 31.12.335 in Rom. Zum Gedenken wurde der letzte Tag im Jahr nach dem Sterbetag benannt.

Warum gerade am 1. Januar Neujahr?

Dies war nicht immer so! Der Papst Innozenz XII. legte 1691 fest, dass der 1. Januar der Neujahrstag sei! Davor feierten Christen den Neujahrstag am 6. Januar, später am 25. Dezember als Jahresbeginn.

Im römischen Kalender wurde der 1. Januar schon anno 46 vor Chr. offiziell zum Jahresbeginn erkoren. Im Mittelalter ist am Neujahrstag das „Fest der Narren“ gefeiert worden! Bürger und Priester stülpten sich Larven über den Kopf und trieben Unfug. Dieses Fest gibt's heute nicht mehr, es wurde vom Fasching übernommen.

Neujahrsglücksbringer

Glücksschwein

Der wilde Eber war das heilige Tier der germanischen Götter. Die germanische Göttin Freya trug beispielsweise den Beinamen Syr (Sau), und Schweine waren Opfertiere für die griechische Göttin Demeter. In europäischen Kulturen war die Sau aber auch Symbol für Wohlstand. Das Glücksschwein gilt von alters her als Fruchtbarkeitssymbol und Glücksbringer. Zu Neujahr sollte man einen Schweinsrüssel oder zumindest Schweinefleisch essen, damit man im kommenden Jahr Glück hat, so der Volksglaube. Früher gab es nur selten Fleisch zu essen. Wer damals ein Schwein hatte, wurde meist schon als reich und glücklich angesehen.

Schornsteinfeger (Rauchfangkehrer)

Einem Schornsteinfeger zu begegnen, bedeutet Glück. Einen seiner Knöpfe zu berühren noch viel mehr. Denn früher war man

froh dem guten Mann zu begegnen, damit er den Kamin kehrt. Brach einst ein Feuer aus in den alten Holzhäusern, brannte meist das halbe Dorf nieder. Daher brachte der Rauchfangkehrer einst wirklich Glück, wenn man ihn in sein Haus ließ.

Oder: Dem Schornsteinfeger, der wegen seiner schwarzen Kleidung an den Teufel erinnere, wurde die Fähigkeit zugeschrieben, den Teufel selbst oder mit seiner Hilfe andere Geister zu bannen. Seither gilt er als Glücksbringer und der von ihm mitgebrachte Ruß als besonderer Schutz gegen Gefahren oder vor Krankheiten.

Hufeisen

Das Hufeisen muss mit der Öffnung nach unten gehalten werden, damit das Glück auslaufen kann. Hufeisen müssen gefunden werden, man darf sie nicht suchen. Sind zumindest noch drei Hufnägel daran erhalten, so bedeutet das besonderes Glück. Im Hause wird das Hufeisen meist über der Schwelle der Haustür angebracht oder aber an einer Haus-, Stall- oder Stubentür oder auch an einem Deckenbalken. Und dies meist am Silvesterabend. Eine andere Erklärung für die symbolische Kraft des Hufeisens liegt darin, dass das Hufeisen des Pferdes sozusagen der Schuh ist. Das Pferd wurde in prähistorischer Zeit höher geachtet als der Stier.

Glücksklee

Ein dreiblättriges Kleeblatt ist Normalität. Ein vierblättriges – genau wie das Glück – etwas sehr außergewöhnliches, man muss lange Ausschau halten, bis man eines findet. Glück bringt es aber nur, wenn man es verschenkt und es muss zuvor ohne zu Suchen gefunden werden! Es soll vor Zauber und Hexen schützen, und es soll „hellsichtig“ machen, seinen Besitzer das wahre Wesen einer Sache oder Person erkennen lassen. Unter das Kopfkissen gelegt, zeige es den Mädchen im Schlaf ihren Zukünftigen. Wenn es ohne Wissen des Priesters unter einem Altartuch versteckt und dann dreimal die Messe über ihm gelesen wurde, helfe es gegen fast alles, auch gegen Hieb- und Stichwunden und gegen Blitz. Es sei Glück verheißend, weil es jedes Heil vervielfältigt, und die frommen Christen erinnere es an das Kreuz und seine Verheißung der Auferstehung.

Zusammengestellt von verschiedenen Daten aus dem Internet